

Gesamturteil „gut“ bis „befriedigend“

von CHRISTOF HAHN

Mitte Jänner beleuchtete die „acqua alta“ die Themen Klimafolgen und Katastrophenschutz. Mangelte es auch noch ein wenig an „Internationalität“, so war das Endergebnis doch solide.



FOTO: A. SCHEBERT/MESSE MÜNCHEN

Messe-Event

Rund vier Wochen nach der Flutkatastrophe stand auch die zweite acqua alta – ein internationales Messe- und Kongress-Event der Messe München – noch unter dem Eindruck des Dramas in Südostasien. So wurden der Tsunami und seine Folgen besonders intensiv im Rahmen des 2. Internationalen Kongresses für Klimafolgen und Katastrophenschutz diskutiert, zu dem sich mehr als 400 Teilnehmer, insbesondere aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, einfanden. 70 Wissenschaftler, darunter Experten aus den USA, Großbritannien und Japan, referierten an den beiden Kongresstagen über Themen wie Risiko- und Katastrophenmanagement, Klimaänderung, Naturgefahren im alpinen Raum, Überwachungssysteme, Einführung eines europaweiten BSI-Standardisierungs- und Produktzertifizierungssystems (wie von der britischen „Flood Protection Association“/FPA vor-

geschlagen) sowie Küsten- bzw. Hochwasserschutz.

Mit Hochwasserprävention und Hochwasserschutz beschäftigte sich im Rahmen der acqua alta auch die europäische Dachinitiative „Rivers Need Space“. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz organisierte Publikumsveranstaltung präsentierte 15 transnationale INTERREG-III-Projekte und diente dem Informationsaustausch über Ziele, Methoden und erste Zwischenergebnisse. Wie Anton Schabl vom TB „Schabl & Partner OEG“ (Wien) berichtet, wurden die drei INTERREG-III-B-Projekte zum nachhaltigen Flussraummanagement „SUMAD“ (vergl. aqua press 3/2004, S. 32), „ILUP“ (vergl. aqua press 4/2004, S. 13) sowie „River Basin Agenda“ (Alpenraum) schon während ihrer Konzeption auf die Gründung von Rivers Need Space hin angelegt. Anton Schabl: „Mit

Overall Assessment
“Good” to
“Satisfactory”

In mid-January, the “acqua alta” dealt with climate impacts and disaster prevention. The final result was a sound one, although international interest was still somewhat low

About four weeks after the flood disaster, the 2nd acqua alta was still under the impression of the disaster in Southeast Asia. Thus, the more than 400 participants discussed the tsunami and its impacts particularly intensively in the framework of the 2nd International Trade Fair and Congress for Disaster Protection and the Consequence of Climate Change. 70 scientists, among them experts from the USA, Great Britain, and Japan, lectured during the two congress days on risk and disaster management, climate change, natural hazards in alpine regions, monitoring systems, introduction of a European BSI-standardisation and product certification system (as proposed by the British Flood Protection Association/FPA) as well as coast and flood protection.

In the framework of the acqua alta, flood prevention and protection were also the focus of the European umbrella initiative “Rivers Need Space”. The public event was organised by the Bavarian State Ministry for Environment, Health and Consumer Protection for an exchange of information on objectives, methods and first interim results, and presented 15 transnational INTERREG-III projects. According to Anton Schabl from the technology office Schabl & Partner OEG in Vienna, the three INTERREG-III-B projects for sustainable river basin management “SUMAD”, “ILUP”, and “River Basin Agenda” were already designed in view of the foundation of Rivers Need Space. Anton Schabl: “With this well-attended beginning, the initiative gained further momentum, while the concepts ‘preventive flood protection’, ‘transnational challenge’, as well as ‘administrative implementation’ will continue to be in the centre of cooperation efforts. The Austrian BMLFUW is presently preparing a follow-up event in autumn 2005 in Vienna.”

Accompanying the congress programme was again a trade fair, which, as a novelty, was this time integrated in BAU 2005, Europe’s largest building trade fair. 67 exhibitors from eleven countries presented flood protection systems, water treatment plants, or measuring systems. Compared to the first acqua alta, the opinion of exhibitors in 2005 was much better, although some experienced the concurrence with BAU as an advantage, and some as a disadvantage (“stray” visitors). Tony Basset of the British Floodguards International Ltd. spoke on behalf



Die SEBA Hydrometrie GmbH aus Kaufbeuren ist Spezialist auf den Gebieten Wasserqualitätsmessung, Pegelmessung und Datenfernübertragung via Satellit

Messe-Event

diesem gut besuchten Auftakt im Rahmen der acqua alta wurde auch eine gemeinsame Weiterentwicklung und Vertiefung der Initiative erreicht, wobei die Begriffe ‚vorbeugender Hochwasserschutz‘, ‚transnationale Herausforderung‘ sowie ‚administrative Umsetzung‘ auch weiterhin im Zentrum der Kooperationsbestrebungen stehen. Eine für den Herbst 2005 in Wien vorgesehene Folgeveranstaltung wird zurzeit vom BMLFUW geplant.“

In Begleitung des Kongressprogrammes fand auch heuer wieder eine Fachmesse statt, die, ein Novum, diesmal in die BAU 2005, Europas größte Baufachmesse, eingebunden war. 67 Aussteller aus elf Ländern präsentierten Hochwasserschutzsysteme ebenso wie Wasseraufbereitungsanlagen oder Messsysteme. Im Vergleich zur ersten acqua alta fiel das Urteil der Aussteller 2005 deutlich besser aus, wobei manche die fehlende klare Abgrenzung zur BAU als Vorteil, andere aber als Nachteil („verirrte“ Besucher) empfanden. Tony Bassett von der britischen „Floodguards International Ltd.“ spricht für viele Aussteller, wenn er die enge Verbindung zwischen Kongress und Messe lobt. Wurde die Besucherfrequenz durchwegs mit „zufrieden stellend“ bewertet, schien es um die „Internationalität“ der Gäste bedeutend schlechter bestellt. Bassett teilt diese Einschätzung mit mehreren Firmenvertretern, so auch mit Thomas Engstle von der „SEBA Hydrometrie GmbH“ aus Kaufbeuren. Dieser meint: „Gerade hier (in München, Red.) haben wir uns als Aussteller mehr erwartet. Nur etwa 5 bis 10 % der Besucher kamen aus den Nachbarländern (meist aus Österreich und der Schweiz). Ganz wenige Gäste reisten aus Osteuropa bzw. aus den neuen EU-Mitgliedsländern an. Hier besteht von Seiten der Messgesellschaft dringender Handlungsbedarf! Daneben wären aber auch mehr Besucher aus Mitteldeutsch-

land wünschenswert gewesen. Weiters sollten, neben der klassischen Kundenklientel aus der Wasserwirtschaft, auch verstärkt Städte und Gemeinden angesprochen werden.“ Und Tony Bassett ergänzt: „Wird die acqua alta 2005 grundsätzlich als Erfolg empfunden und werden künftige Events zweifellos auch weiterhin von den Branchen unterstützt, so sollte die Messeleitung doch im Auge behalten, dass der Tschechische Hochwasserschutzverband zusammen mit der britischen FPA zurzeit am Aufbau einer ähnlichen Ausstellung in Brünn arbeitet!“

Woran bei der acqua alta also noch ein wenig gefeilt werden muss, ist für die bestens positionierte „IFAT“ hingegen kein Problem! Die internationale Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling findet zwischen 25. und 29. April auf dem Gelände der Neuen Messe München statt und wird auf rund 175.000 m² wieder viele Innovationen, Fachtagungen und Symposien bieten. Highlights sind u. a. der „China-Tag“ für kleine und mittlere Unternehmen, die Kampagne „Your Gateway to the New Europe“ bzw. das Förderforum „Cash FLOW“ – beide zur Intensivierung der Geschäftsbeziehungen mit den MOE-Staaten – und last but not least das bereits etablierte „Europäische Wasser-, Abwasser- und Abfallsymposium“, das 2005 unter dem Motto „Saubere Umwelt für ein wachsendes Europa“ steht.

Weitere Informationen im Internet: www.ifat.de

of many exhibitors by praising the link between the congress and the trade fair. While the number of visitors was generally assessed as “satisfactory”, the internationality of guests left a lot to be desired. Bassett shares this view with several company representatives, e.g. with Thomas Engstle of SEBA Hydrometrie GmbH from Kaufbeuren, who says: “Particularly here (in Munich), we, the exhibitors, had expected more. Only approximately 5 to 10 % of the visitors came from neighbour countries. Very few came from Eastern Europe or from the new EU member countries. In this connection, there is an urgent need for action for the trade fair organiser. Furthermore, in addition to the classic customer group from water management, cities and towns as well as municipalities should be increasingly addressed.”

What remains to be refined by acqua alta, is no problem for the perfectly positioned IFAT (25 – 29 April, Neue Messe München). Highlights will be the China Day for small and medium-sized companies, the campaign “Your Gateway to New Europe”, and the promotion forum “Cash FLOW” – both for the promotion of business relations with the CEE countries – and last but not least the already established European Water, Wastewater and Solid Waste Symposium, which in 2005 is under the motto “Clean environment for a growing Europe”.

Further information at: www.ifat.de

BAUR + KROPP

Dienstleistungspartner für Betreiber von Ver- und Entsorgungsnetzen

Sanierungsplanung für städtische Infrastrukturnetze

- ⇒ Zustandsanalyse, Erneuerungsstrategie und Bewertung von Infrastrukturnetzen
- ⇒ Infrastrukturelle Entwicklungsplanung
- ⇒ Software
- ⇒ Schulung und Fortbildung

IFAT 2005
Besuchen Sie uns auf der IFAT in München vom 25.-29.4.2005
Halle A3, Stand 111
„Forschung für die Zukunft“

Ingenieurbüro BAUR+KROPP
Hohe Str. 46b
D - 01187 Dresden
☎ +49-172-792 5453
info@baur-kropp.de
www.baur-kropp.de

Instandhaltungsmanagement

Energie Wasser Abwasser